

Der Gesellschafter.

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

Erscheint Montag, Mittwoch, Donnerstag und Samstag. — Preis vierteljährlich hier mit Trägerlohn 90 J., in dem Bezirk 1 M., außerhalb des Bezirks 1 M. 20 J. Monats-Abonnement nach Verhältnis. — Insertions-Gebühr für die 1spaltige Zeile aus gewöhnlicher Schrift bei einmaliger Einrückung 9 J., bei mehrmaliger je 6 J.

N. 23.

Nagold, Donnerstag den 11. Februar

1897.

Amthches.

Bekanntmachung,

betr. die Zurückstellung, bezw. Befreiung vom Militärdienst in Berücksichtigung bürgerlicher Verhältnisse.

Das Reichsmilitär-gesetz vom 2. Mai 1874, § 19—22 und die Behrordnung vom 22. November 1888, § 32 und 63, enthalten bezüglich der Zurückstellung in Berücksichtigung bürgerlicher Verhältnisse folgende Bestimmungen:

1) Zurückstellungen in Berücksichtigung bürgerlicher Verhältnisse finden auf Ansuchen (Reklamation) der Militärpflichtigen oder deren Angehörigen statt. (R.-M.-G. § 19.)

2) Es dürfen vorläufig zurückgestellt werden:

- a. die einzigen Ernährer hilfloser Familien, erwerbsunfähiger Eltern, Großeltern oder Geschwister;
 - b. der Sohn eines zur Arbeit und Aufsicht unfähigen Grundbesizers, Pächters oder Gewerbetreibenden, wenn dieser Sohn dessen einzige und unentbehrliche Stütze zur wirtschaftlichen Erhaltung des Besitzes der Pachtung oder des Gewerbes ist;
 - c. der nächstälteste Bruder eines vor dem Feinde gebliebenen, oder an den erhaltenen Wunden gestorbenen, oder in Folge derselben erwerbsunfähig gewordenen, oder im Kriege an Krankheit gestorbenen Soldaten, sofern durch die Zurückstellung den Angehörigen des letzteren eine wesentliche Erleichterung gewährt werden kann;
 - d. Militärpflichtige, welchen der Besitz oder die Pachtung von Grundstücken durch Erbschaft oder Vermächtnis zugefallen, sofern ihr Lebensunterhalt auf deren Bewirtschaftung angewiesen und die wirtschaftliche Erhaltung des Besitzes oder der Pachtung auf andere Weise nicht zu ermöglichen ist;
 - e. Inhaber von Fabriken und anderen gewerblichen Etablissements, in welchen mehrere Arbeiter beschäftigt sind, sofern der Betrieb ihnen erst innerhalb des dem Militärpflichtigen vorangehenden Jahres durch Erbschaft oder Vermächtnis zugefallen und deren wirtschaftliche Erhaltung auf andere Weise nicht möglich ist. Auf Inhaber von Handlungshäusern entsprechenden Umfangs findet diese Vorschrift sinngemäße Anwendung;
 - f. Militärpflichtige, welche in der Vorbereitung zu einem bestimmten Lebensberufe oder in der Erlernung einer Kunst oder eines Gewerbes begriffen sind und durch eine Unterbrechung bedeutenden Nachteil erleiden würden;
 - g. Militärpflichtige, welche ihren dauernden Aufenthalt im Auslande haben.
- 3) Können zwei arbeitsfähige Ernährer hilfloser Familien, erwerbsunfähiger Eltern, Großeltern oder Geschwister nicht gleichzeitig entbehrt werden, so ist einer von ihnen zurückzustellen, bis der andere entlassen wird. Spätestens nach Ablauf des zweiten Militärpflichtjahres soll der einstweilen Zurückgestellte eingestellt und gleichzeitig der zuerst eingestellte entlassen werden. Diese Bestimmung findet auf Ziff. 2 b entsprechende Anwendung. (R.-M.-G. § 20.)
- 4) Durch Verheiratung eines Militärpflichtigen können Ansprüche auf Zurückstellung nicht begründet werden. (R.-M.-G. § 22.)
- 5) Im dritten Militärpflichtjahre muß über die in Berücksichtigung bürgerlicher Verhältnisse Zurück-

gestellten (abgesehen von Z. 2 f. oben) entgiltig entschieden werden.

Anträge auf Zurückstellung oder Befreiung von der Aushebung sind spätestens im Musterungstermin zu stellen. Wegen der erforderlichen Prüfung der Verhältnisse des Gesuchstellers muß aber gewünscht werden, daß die Zurückstellungs-gesuche geranne Zeit vor dem Musterungstermin bei dem Oberamt eintreffen.

Auf die Anklündigung eines nachträglich zu führenden Beweises kann keine Rücksicht genommen werden.

Entsteht jedoch die Veranlassung zur Reklamation erst nach Beendigung des Musterungsgeschäftes, so kann bezüglicher Antrag noch im Aushebungstermin angebracht werden. (W.-O. § 63, Ziff. 7.)

Die Beteiligten sind berechtigt, ihre Anträge durch Vorlegung von Urkunden und Stellung von Zeugen und Sachverständigen zu unterstützen. (R.-M.-G. § 30, Ziff. 6, W.-O. § 63, Ziff. 7.)

Behauptete Erwerbsunfähigkeit muß durch ärztliche Untersuchung im Musterungstermin bestätigt werden. (W.-O. § 63, Ziff. 7.)

Ein Berücksichtigter, welcher sich der Erfüllung des Zwecks entzieht, der seine Befreiung vom Militärdienst herbeigeführt hat, kann vor Ablauf des Jahres, in welchem er das 25. Lebensjahr vollendet, nachträglich ausgehoben werden. (R.-M.-G. § 21, Abs. 2.)

Die Zurückstellungs-gesuche solcher Militärpflichtigen, über deren Militärpflicht erst zu entscheiden ist, sind von den zur Reklamation Berechtigten bei dem Ortsvorsteher des Wohnortes anzubringen. Von diesem sind nach Beibringung der etwa fehlenden Notizen und Zeugnisse und nach sorgfältiger Prüfung der Verhältnisse die in dem Fragebogen Formular Lit. A. bezw. Lit. B. (Min.-Amtsblatt von 1876 S. 123 und 127) gestellten Fragen genau zu beantworten, worauf das Gesuch dem Gemeinderat zur Begutachtung und Unterzeichnung vorzulegen ist. Der ausgefüllte, von dem Gemeinderat unterzeichnete Fragebogen ist thunlichst acht Tage vor dem Musterungstermin dem Civilvorstenden der Ersatzkommission des **Gestellungsorts** vorzulegen.

Gesuche um Entlassung eines bereits bei einem Truppteil eingestellten Militärpflichtigen vor beendeter Dienstzeit sind gleichfalls in der oben vorgeschriebenen Weise bei dem Ortsvorsteher des Wohnortes anzubringen, von diesem und dem Gemeinderat zu prüfen und, mit der Äußerung des letzteren versehen, dem Oberamt des Wohnortes zu übergeben. Hierbei wird ausdrücklich darauf aufmerksam gemacht, daß Gesuche um Entlassung in aktiven Dienst befindlicher Mannschaften auf Reklamation nur dann Berücksichtigung finden können, wenn die zur Begründung des Entlassungsgesuchs vorgetragenen Verhältnisse erst nach der Aushebung eingetreten sind. (§ 83 W.-O.) Die nötigen Fragebogen können von dem Oberamt bezogen werden.

Es muß darauf hingewiesen werden, daß im Oberamtsbezirk Nagold in den letzten Jahren un-
verhältnismäßig viele unbegründete Reklamations-
gesuche angebracht worden sind.

Nagold, den 9. Febr. 1897.

R. Oberamt. Ritter.

Aufforderung.

Diejenigen Reservisten, Landwehrmänner, Ersatzreservisten und ausgebildeten Landsturmpflichtigen zweiten Aufgebots, welche bei notwendiger Verstärkung oder Mobilmachung des Heeres, bezw. bei Bildung von Ersatztruppenteilen, Anspruch auf Zurückstellung

hinter die letzten Jahresklassen ihrer Waffe oder Dienstklasse wegen häuslicher oder gewerblicher Verhältnisse erheben wollen, werden aufgefordert, ihre diesbezüglichen Gesuche, über welche die verstärkte Ersatzkommission im Musterungstermin entscheiden wird, innerhalb 14 Tagen, bezw. spätestens noch vor dem Musterungstermin, bei dem Ortsvorsteher ihres dauernden Aufenthaltsorts anzubringen.

Wegen Behandlung der Gesuche werden die Ortsvorsteher auf §§ 122 und 123 der Behrordnung (Reg.-Bl. 1889 Nr. 3) und die Minist.-Verfügung vom 8. April 1876, Ziff. 3 (Min.-Amtsbl. S. 120) hingewiesen.

Nagold, den 9. Febr. 1897.

R. Oberamt. Ritter.

Deutscher Reichstag.

Berlin, 8. Febr. 2. Beratung des Reichshaushaltsetats. Stat des Reichskanzlers. Zu diesem Etat liegen zwei Anträge vor: 1) ein Antrag Anker und Gen. (freis. Volksp.), den Reichskanzler zu ersuchen, das preuß. Staatsministerium zu veranlassen, Vorkehrungen zu treffen, welche Verdächtigungen der obersten Reichsbehörde durch Organe der politischen Polizei, wie sie im Prozesse Sedert-Lagow zu Tage getreten sind, für die Zukunft ausschließen. 2) Antrag Barth und Gen. (freis. Ver.), den Reichskanzler zu ersuchen, dem Reichstag thunlichst bald eine Denkschrift über die erkennbaren volkswirtschaftlichen Wirkungen der seit 1892 bezw. 1894 zwischen dem Deutschen Reich einerseits und Oesterreich-Ungarn, Italien, Belgien, der Schweiz, Serbien, Rumänien und Rußland andererseits bestehenden Handelsverträge vorzulegen. v. Komierowski (Pole) beklagt, daß die polnische Bevölkerung als ein zeitgemäßes Beschäftigungsobjekt allzeit betrachtet zu werden scheine. Reichskanzler Fürst Hohenlohe bemerkt: die schon oft gehörten und wie ich glaube widerlegten Klagen über die ungerechte Behandlung der polnischen Bevölkerung sind auch hier vorgebracht worden. Eine polnisch sprechende Bevölkerung hat in Deutschland nur das Königreich Preußen. Die Politik, die Rußland und Oesterreich verfolgen, ist eine völlig interne Angelegenheit dieser Staaten. Aus diesen beiden Prämissen ergibt sich, daß für uns die Angelegenheit eine rein preussische ist, deren Erörterung nicht in den Reichstag gehört. Die Vertreter der polnischen Bevölkerung haben Gelegenheit, ihre Beschwerden im preussischen Landtag vorzubringen. Sie haben häufig davon Gebrauch gemacht und die preussische Regierung ist ihnen die Antwort nicht schuldig geblieben. Trotz dieser formellen Bedenken nehme ich nicht Anstand, meinerseits Stellung zu der Frage zu nehmen. Die Provinzen, in denen sich eine polnische Bevölkerung befindet, sind ein unlöslicher Bestandteil der preussischen Monarchie. Der preussische Staat hat seine Pflichten gegenüber der polnischen Bevölkerung nicht veräußert. Die Hebung des Kulturzustandes in den in Frage kommenden Landesteilen während eines Jahrhunderts preussischer Verwaltung enthebt mich jedes Beweises in dieser Richtung. Nicht nur die materielle Wohlfahrt, sondern auch die Bildungsbedürfnisse der polnischen Bevölkerung sind in ausgiebiger Weise gefördert worden. Ich will nicht sagen, daß Preußen in letzterer Hinsicht des Guten zu viel gethan habe, aber die polnische Agrestkraft wäre nicht so, wie sie wirklich ist, wenn nicht Preußen die Gelegenheit zur Erziehung eines gebildeten polnischen Mittelstandes gegeben hätte. — Die Fortsetzung der heutigen Beratung findet morgen 1 Uhr statt.

Berlin, 8. Febr. Auch in der heutigen Reichstags-sitzung wurde die Beratung des Etats des Reichskanzlers und der Reichskasse fortgesetzt. Die Fortsetzung der Beratung wurde auf Montag 1 Uhr vertagt.

Tages-Neuigkeiten.

Deutsches Reich.

Nagold, 11. Febr. (Eingefandt.) Herr Missionar Kopp (gebürtig von Egenhausen), früher auf der Goldküste in Westafrika thätig, jetzt Missionsprediger in Heilbronn will am Freitag dieser Woche abends 7,8 Uhr in der hiesigen Seminarnachhalle einen Vortrag über Land und Leute auf der Goldküste halten, der durch Lichtbilder illustriert sein wird. Die Photographien hiezu sind vom Missionar Kopp auf der Goldküste aufgenommen und in London künstlerisch koloriert worden. Durch einen Ap-

parat werden die Bilder zur Lebensgröße vergrößert auf eine Leinwand geworfen und so allgemein deutlich sichtbar. Die Vorführung dieser Bilder hat in Heilbronn und anderwärts sehr interessiert und befriedigt. Eintrittsgeld wird nicht erhoben, dagegen freie Gaben zum Besten der Basler Mission dankbar angenommen.

Magold, 11. Februar. Um die Städte und Dörfer im Magoldthal jeweils von drohender Hochwassergefahr unterrichten zu können, ist in der Magold unterhalb der Stadt Altensteig eine Pegelstation errichtet worden. Das Steigen oder Fallen des Wassers wird an die Oberämter Magold und Calw seitens des Postamtes Altensteig telegraphiert, wie auch an die Ortsvorsteher von Magold, Wildberg, Dirsau, Liebenzell und Unterreichenbach. Bei dem am 2. Februar eingetretenen hohen Wasserstand der Magold wurde der telegraphische Nachrichtendienst erstmals zur Ausführung gebracht.

Abingen, 10. Febr. Der neuerdings auf der Strecke Reutlingen—Rottenburg eingeführte Motorwagen ist nun in Gang gesetzt, was allerdings lange nicht gelingen wollte, denn es mußten mehrere Tage Probefahrten gemacht werden. Mag dem aber sein wie ihm wolle, die Bevölkerung der in Betracht kommenden Städte und Ortschaften ist der Regierung sehr dankbar für diese Einrichtung, denn es war unverholen ein geradezu trostloser Verbindungsstand, der dringend Abhilfe erheischte.

Stuttgart, 8. Febr. Heute Abend fand im „Herzog Christoph“ die Generalversammlung des Deutsch-Konservativen-Vereins in Stuttgart statt. Der Vorsitzende Gemeinderat Sundert eröffnete die Versammlung und erstattete den Geschäftsbericht vom abgelaufenen Jahr. In Vertretung des verhinderten Kassiers berichtete Kaufm. Kirchhofer über den Stand der Kasse, worauf die Entlastung des Rechners erfolgte. Die sodann vorgenommene Ergänzungswahl des Ausschusses ergab Wiederwahl der Herren Kaufm. Beringer, Raurat Ehemann, Finanzrat Klaidler, Schuhmacher Kessler, Kaufmann Klett, Architekt Stahl, Gemeinderat Böhringer, Kaufmann Berner. Neu gewählt wurde Prof. Dr. Vanderer. Der 3. Punkt der Tagesordnung betraf die Frage der Verfassungsrevision und die damit in Verbindung stehenden Proportionalwahlen. H. Finanzrat Klaidler erstattete hierüber ein eingehendes Referat. Redner betonte, daß kein Grund vorhanden sei, von der anlässlich der letzten Landtagswahl aufgestellten Programmforderung, wonach sich die Partei für die Verfassungsreform ausspricht abzugehen, da die bisherige Zusammensetzung der Stände, sowohl der 1. als der 2. Kammer den damaligen Verhältnissen nicht mehr entspreche. Redner erörterte hierauf in sehr eingehender Weise die Proportionalwahl in den verschiedenen bestehenden Systemen. In der folgenden Debatte wurden die Gründe für und Wider ausführlich besprochen. Es fand sich hierbei, daß die Meinungen geteilt waren. Die Fassung einer zum Proporz und der Verfassungsrevision überhaupt stellungnehmende Resolution wurde einer späteren Versammlung vorbehalten.

Stuttgart, 9. Febr. In dem bis auf den letzten Platz besetzten Dinkelackerischen Saale hielt Pfarrer Raumann von Frankfurt den angekündigten Vortrag über „Sozialismus und Christentum“. Redner wurde mit lautem Beifall begrüßt. Es sei kein wirtschaftspolitisches oder parteipolitisches Thema, das uns heute beschäftige. Der Sozialismus komme um die Religionsfrage nicht herum, er hat vielmehr dieselbe erst brennend gemacht. Die Sozialdemokratie hat die Probleme unter das Volk geworfen, die vorher nur von den oberen 10000 erörtert wurden, sie hat vielfach unter Venutzung von Schriften aus bürgerlich-liberalen Kreisen dem Volk die Religion genommen. Wenn das einerseits bedauert und beklagt werden müsse, da viele ihre Tradition, ihren inneren Halt und Trost verloren haben, so habe es doch auch den Gewinn gebracht, daß die Religion bei manchen auf fest gegründeter persönlicher Entscheidung beruhe, daß heute mehr an den Einzelnen die Frage herantrate „bist du ein Christ.“ Die bisherige Methode der Kirche habe nicht genug persönliche Ueberzeugung geschafft. Der Mensch lasse sich aber nicht — wie die Sozialdemokratie — einfach sagen, es ist alles nichts, was ihr geglaubt hat, er muß vielmehr etwas haben, an dem seine Seele hängt. Die Sozialdemokratie hat dann versucht statt dem Himmel, ein glückliches Erdenheim, statt Gott, die

ökonomische Entwicklung zu sehen. Man sagte, der Sozialismus ist unsere Religion. Dieser Standpunkt wurde später verlassen, die materialistische Geschichtsauffassung trat mehr an die Stelle. Auf die aber kann auch dies keinen Ersatz für die Religion bieten, der Sozialismus werde das noch einsehen. Es ist nicht möglich das Wesen der Menschen nur materialistisch zu erklären. Auch die Wissenschaft ersetzt die Religion nicht, jede neue Erkenntnis bringt neue Rätsel. Der Materialismus müsse wieder einlenken in die Gedankenreihen, die er übe, wurde geglaubt. Die Sozialdemokratie bekämpfe thätig die Religion nicht mehr in der Weise wie früher. Das was dauerhaft und bleibend und ursprünglich ist am Christentum werde vertieft wiederkehren. Der Freiheitsgedanke und der Sozialismus beruhe auf christlicher Grundlage. Trotzdem im Namen des Christentums viel gesündigt worden sei, bleibe das selbe doch die Grundlage der Kultur. Das Christentum muß in uns lebendig werden. Heute gelte es für uns, einzutreten für den Sozialismus im christlichen Geiste, nicht für den materialistischen Sozialismus. (Lebhafter Beifall.) Der soz.-demokratische Reichstagsabgeordnete Kloss nahm hierauf das Wort zu einigen Bemerkungen, mußte sich dann aber von Pfr. Raumann belehren lassen, daß er ihn in einigen Punkten nicht richtig verstanden habe.

Lehrensteinsfeld, 9. Febr. Die Ortsvorsteherwahl findet hier am 18. d. M. statt. Herr Oberamtsparakassier Schilling aus Weinsberg ist Bewerber und hat die meiste Aussicht gewählt zu werden.

Ulm, 10. Febr. Das kaiserliche Postamt Sigmaringen läßt folgende Bekanntmachung an die Blätter ergehen: Die Belohnung von 500 M., welche auf Wiedererlangung der in Sigmaringen am 3. Febr. verloren gegangenen Sendung mit 40000 Wertangabe ausgesetzt worden war, ist nunmehr auf 1000 M. erhöht worden. Die Möglichkeit, daß das Wertstück in das Donauhochwasser geraten sein könnte, besteht fort.

Ulm, 10. Febr. Laut Mitteilung der Handels- und Gewerbekammer Ulm, soll infolge des Vorgehens der kgl. Preuß. Eisenbahnverwaltung auch in Württemberg auf 1. April d. J. ein ermäßigter Eisenbahntarif für Steinkohlen, Coaks, Braunkohlen deutscher Herkunft und Torf, sowohl im innern Verkehr, als auch im direkten Verkehr eingeführt werden. Der ermäßigte Kohlentarif beruht auf einem Streflentaxe von 2,2 s pro Rlm. auf Entfernungen bis 350 Rlm. und von 1,4 s für jeden weiteren Rlm. mit einer Abfertigungsgebühr von 7 s pro 100 Rlm. — Diese Frachtermäßigung ist für unsere württ. Industrie von großer Bedeutung und wird mit Freude aufgenommen werden, da die Konkurrenz mit anderen Industriegebieten, welche den Kohlenrevieren näher liegen, wegen der teuren Kohlen bisher erschwert war.

Darmstadt, 10. Februar. Der 30. Hessische Landtag wurde heute Mittag 12 Uhr durch den Großherzog eröffnet. In der Thronrede heißt es, die Einberufung sei ungewöhnlich spät erfolgt, erscheint aber gleichwohl nach einer wichtigen Seite hin verfrüht. Der Wunsch der Regierung, beim Zusammentritt des Landtages das Staatsbudget für die am 1. April d. J. beginnende Finanzperiode vorzulegen, habe sich nicht verwirklichen lassen. Die Regierung müsse daher um eine Verlängerung des gegenwärtigen Finanzgesetzes auf 6 Monate ersuchen. Dann wird eine Reihe von Gesekentwürfen angekündigt.

Berlin, 9. Febr. Nach den Morgenblättern traf der Kaiser zu dem Diner bei dem Finanzminister v. Miquel um 7 Uhr ein. Der Kaiser wurde von Miquel an der Treppe empfangen und in den Festsaal geleitet. Der Kaiser unterhielt sich während der Tafel lebhaft mit seinen nächsten Nachbarn, besonders mit dem Finanzminister. Die Tafel wurde gegen halb 10 Uhr aufgehoben. Der Kaiser, welcher in vortrefflicher Stimmung war, trat alsdann zu verschiedenen Gruppen, nahm lebhaft an der Unterhaltung teil und verabschiedete sich gegen 12 Uhr.

Berlin, 9. Febr. Ueber das gestrige Diner bei Miquel berichtet die „Nationalztg.“, der Kaiser sei energisch für die Notwendigkeit einer Verstärkung der Flotte eingetreten, und habe dabei ein Zusammengehen der Konservativen, der Reichspartei und der Nationalliberalen im Reichstag befürwortet. So könnten die großen patriotischen Aufgaben erfüllt und kleinliche Fraktionsstreitigkeiten im Angesichte der hoch-

wichtigsten Ziele beiseite gelassen werden. — Der Hamburger Streik und der dortige Tumult wurden auch vom Kaiser besprochen.

Hamburg, 10. Febr. Die Elbinsel Wilhelmsburg, wo am Montag ein Arbeiter erschossen wurde, war der „Volksztg.“ zufolge gestern der Schauplatz wilder Tumulte, ebenso das Elbufer. Ueberall fanden Schlägereien und Messerstechereien statt. Am Hafen wurde ein fremder Arbeiter von der Rampe auf das Eis geworfen. Derselbe verstarb alsbald in Folge eines Schädelbruchs.

Ausland.

Paris, 10. Febr. Der Abgeordnete de Montfort brachte in der gestrigen Kammer Sitzung den Antrag auf Einführung einer Fremdensteuer ein. Danach soll jeder in Frankreich lebende Ausländer die Militärtaxe und falls er ein Gewerbe betreibt oder in einer Lohnstellung sich befindet, einen 3%igen Zuschlag zur Gewerbesteuer bzw. eine besondere 3%ige Taxe von seinem Einkommen oder Lohn bezahlen. Das Erträgnis dieser Fremdensteuer soll für bedürftige Familien der unter der Fahne einberufenen Reservisten verwendet werden.

Baku, 9. Febr. In der vergangenen Nacht brach auf dem Naphaterrain eine Feuersbrunst aus, die 29 Bohrtürme und 5 Naphtaspeicher mit ungefähr 1 Million Rub Naphta zerstörte. Das Feuer wurde früh bewältigt.

Rom, 10. Febr. General Baratteri hat an seine Wähler einen Brief gerichtet, in welchem er erklärt, daß er sich für immer vom politischen Leben zurückziehe und dieselben auffordere, einen anderen Vertreter in das Parlament zu wählen.

Athen, 8. Febr. Man spricht von der Möglichkeit einer Ministerkrisis als Folge der gestern abend vor dem Marineministerium veranstalteten Kundgebungen.

Athen, 8. Febr. Das griechische Geschwader ist in Kanea angekommen, ohne die türkische Flagge zu salutieren. Unmittelbar nach der Ankunft besuchte der englische Befehlshaber den Chef des griechischen Geschwaders. Eine amtliche Depesche meldet, daß die Türken in Nethymo ein Gemetzel vorbereiten. In Kanea flüchten die Christen in den Gouverneurpalast, der noch immer von Türken umzingelt wird.

London, 9. Febr. Prof. Nansen hielt gestern Abend vor der kgl. Geographischen Gesellschaft einen längeren Vortrag. Der Prinz v. Wales und viele andere hervorragende Persönlichkeiten waren anwesend. Nach Schluß des Vortrages ergriff der Prinz von Wales das Wort und rühmte die wunderbare Beschreibung, die Nansen von seiner Nordpolreise gegeben habe und zwar in einer Sprache, die nicht einmal seine Muttersprache sei. Der Präsident überreichte darauf Nansen im Namen der Gesellschaft eine Medaille, die eigens zur Erinnerung an diese Feier geprägt worden war. Nansen antwortete mit lebhaften Worten des Dankes.

Kleinere Mitteilungen.

Leipzig, 10. Febr. Gestern morgen wurde der 55 Jahre alte Kaiser Groß laut „Rechtsztg.“ in seiner Werkstätte erhängt aufgefunden. Motive lurierten. Der Boden eines Fasses war mit einigen letzten Bestimmungen des Selbstmörders beschrieben.

Gosbach, 10. Febr. In der Nacht vom 7. auf 8. d. M. gerieten eine Anzahl der hier beim Steigbau beschäftigten Italiener im „Engel“ in Streit, der sich nach dem Verlassen der Wirtschaft laut „Rechtsztg.“ auch auf der Straße fortsetzte und bei dem auch wieder das Messer eine Rolle spielte. Hierbei erhielten zwei der Beteiligten bedeutende Stichwunden. Einer bekam drei Stiche in den Kopf, dem andern wurde die Hand durchstochen. Noch in der Nacht mußte ein Arzt herbeigerufen werden. Landjäger Schwert von Biefensteig war hier und stellte die ersten Erhebungen an und der mutmaßliche Hauptthäter wurde an das kgl. Amtsgericht eingeliefert.

Zurückgesetzte Stoffe im Ausverkauf.
Damentuch doppelbreit, halbwoollen modernsten Farben
à 55 Pfg. pr. Meter.
Cheviots doppelbreit, garantiert reine Wolle
à 85 Pfg. pr. Meter
Gelegenheitskäufe in Woll- und Waschatoffen zu reduzierten Preisen versenden in einzelnen Metern, Roben, sowie ganzen Stücken franko ins Haus.
Muster auf Verlangen franko ins Haus.
Belfort doppelbreit, solider Qualität
à 40 Pfg. pr. Meter.
OETTINGER & Co., Frankfurt am Main.
Separat-Abteilung für Herrenkleiderstoffe.
Buxkin von M. 1.25 Cheviots von M. 1.95 an pr. Meter.

Diesu die Beilage „Sonntagsgedanken“ Nr. 5.
Redaktion, Druck und Verlag der G. B. Kaiser'schen Buchhandlung (Emil Kaiser) Magold.

von



Zusammen bei der Ausn

Rev
Nadelh
Brenn

Am Saund

vorn

aus Dist. XI

holz, XI. B.

I. II, 35 Pa

Hopfenstange

Rm. Nadelhol

und 50 dto.

ungeb. Reif.

Zusammen

der Tafel au



Ämtliche und Privat-Bekanntmachungen.

Stadtgemeinde Nagold.

Verkauf von Beugholz und Reifich



am Dienstag den 16. Februar

im Distrikt Riltberg Abt. hinterer Dachsbau:
70 Am. eichene Scheiter und Prügel und 17 Am.
eichenes Stockholz; 3 Am. gemischtes Laubholz, 80
Am. Nadelholz-Scheiter und Prügel; 2000 Stück
Laubreis und 600 Stück Nadelreis.

Zusammenkunft nachmittags 1 Uhr auf der Straße nach Freudenstadt
bei der Ausmündung des sogen. „Rasensteigs“ auf diese Straße.

Gemeinderat.

Saiterbach.

Lang- und Sägholz-Verkauf.

Aus dem hiesigen Stadtwald Than kommen am
Montag den 15. Februar, vormittags 10 Uhr,

auf hiesigem Rathaus zum Verkauf:

423 Stück Langholz I. bis IV. Classe mit 356 Fehmeter.
61 „ Sägholz I. bis III. Classe mit 29 Fehmeter.

Das Holz ist schönster Qualität, mit günstiger Abfuhr. Auszüge können
bei vorheriger Bestellung von Waldmeister Maser bezogen werden.
Liebhaber sind freundlichst eingeladen.

Den 9. Februar 1897.

Stadtpflege: Knorr.

Visiten-Karten fertigt schnell und billig die Buchdruckerei ds. Blattes.

Revier Wildberg.

Nadelholzstangen- & Brennholz-Verkauf.

Am Samstag den 13. ds. Ms.,
vormittags 9 1/2 Uhr,

aus Dist. XI. Klosterwald, 2 Scheidholz, XI. Beltenberg 44 Baustangen I./II., 35 Hagstangen II./IV. und 37 Hopfenstangen I./IV. Classe, sodann 2 Am. Nadelholzscheiter, 10 dto. Prügel und 50 dto. Anbruch, sowie 40 Stück ungeb. Reif.

Zusammenkunft: Vorm. 9 1/2 Uhr bei der Tafel auf der Oberjettingersteige.

Pfrondorf.

Langholz- und Stangen-Verkauf.



Am Dienstag den 16. Februar, von vormittags 9 Uhr an, werden aus dem hiesigen Gemein-

dewald verkauft:
17 Stück Langholz mit 12 Fm.
196 St. schöne Hopfenstangen.

Zusammenkunft zum Stangenverkauf vormittags 7 Uhr im Neubaufen bei der Markungsgrenze Rothselben.

Das Langholz wird nachmittags 2 Uhr auf dem hiesigen Rathaus verkauft.
Gemeinderat.

Nagold.

Die 4% gekündigten Pfandbriefe Serie A und E der

württ. Hypothekenbank
übernehme kostenfrei zur Abstempe-
lung auf 3 1/2 %.

Gottlob Knodel.

Rattentod

(Felix Zimmisch, Delitzsch)
ist das beste Mittel, um Ratten und Mäuse schnell und sicher zu vertilgen. Unschädlich für Menschen und Haustiere. Zu haben in Paleten à 50 Pfg. bei **Gottlob Schmid** in Nagold und **Adolf Frauer** in Wildberg.

Einsetzen künstlicher Zähne und Gebisse, sowie alle Zahnoperationen
bei **H. W. Ackermann,**
Altensteig, Poststraße 144.

Bekanntmachung.

In Betreff der Feldbereinigung der Gewände „Hinter Burg“, „Süß-Kreuz“ und „Hinteres Kämerlein“ auf der Markung Nagold sind einigen Parzellen der angrenzenden Markung Rohrdorf wird, nachdem jedem beteiligten Grundeigentümer ein Besitzstandsauszug zugestellt worden ist, welcher nachweist, wie viel Fläche er bei dem Unternehmen beteiligt, in welche Wertklasse dieselbe eingeteilt, zu welchem Werte sie geschätzt worden ist, und wie etwaige vorübergehende Verhältnisse angeschlagen wurden, hiemit

Besitzstands- und Einschätzungsfahrt

auf Samstag den 6. März d. J., nachm. 4 Uhr,
im Rathaus zu Nagold

anberaumt. Dies wird mit dem Bemerken öffentlich bekannt gemacht, daß etwaige Einwendungen gegen die Besitzstandsaufnahme und gegen die Schätzung bei dem Oberamt bis zur Tagfahrt oder in letzterer selbst vorzubringen sind daß gegen die Veräumung rechtzeitigen Vorbringens solcher Einwendungen eine Wiedereinsetzung in den vorigen Stand nicht stattfindet, sowie daß die Mitglieder der Vollzugskommission auf Verlangen bereit sind, das von ihr eingehaltene Verfahren auf der Tagfahrt mündlich zu erläutern.

Die Besitzstands- und Einschätzungsakten, nämlich:

- 1) der Situationsplan mit den eingezeichneten Eigentums- und Bonitierungsgrenzen,
- 2) die Bonitierungsprotokolle der Vollzugskommission,
- 3) das Bonitierungsverzeichnis,
- 4) das Besitzstandsregister

liegen von heute ab bis zur Tagfahrt auf dem Rathaus zu Nagold zur allgemeinen Einsichtnahme auf.

Nagold, den 10. Februar 1897.

Jannar 1903 G. Oberamt. Ritter

Stadtgemeinde Nagold.

Verkauf von Beugholz u. Reifich



am Montag den 15. Februar

im Distrikt vorderer Wolfsberg:
130 Am. Nadelholzscheiter und Prügel und
500 Nadelholzwellen.

Zusammenkunft nachmittags 1 Uhr bei der Klee-
meisterei.

Nagold.

Freitag den 12. Februar, abends 1/2 8 Uhr,
wird Herr **Missionar Kopp** in der Seminarturnhalle einen

Vortrag

über Land, Leute und Mission auf der Goldküste
(Westafrika) halten, illustriert durch lebensgroße kolorierte Lichtbilder. Gaben (zum Besten der Basler Mission werden an den Eingängen dankbar entgegen-
genommen.

„Kathreiner's Malzkafee bekommt auch dem empfindlichen und schwachen Magen gut, und hat hiedurch in wenigen Jahren eine ungeheure Verbreitung erlangt.“

Aus einem Gutachten von Dr. med. et phil. Gerster,
Leibarzt Sr. Durchl. des Prinzen Albrecht zu Solms, Kurarzt in Braunfels.

Wasserwerk Spielberg, Station Altensteig.

Die zum Bau des Hochbehälters und der Leitungsgeschäfte erforderlichen Maurer-, Betonierungs- und Pflasterarbeiten einschließl. der zugehörigen Fundamentausgrabungen, im veranschlagten Gesamtbetrage von 6305 Mark sollen an einen tüchtigen und kautionsfähigen Unternehmer vergeben werden. Pläne, Kostenvoranschlag und Bedingungen sind auf dem Rathause dahier zur Einsicht aufgelegt. Schriftliche Angebote in einem Prozentsätze für die sämtlichen Einheitspreise des Anschlags ausgedrückt, sind unter Beilage von Fähigkeits- und Vermögenszeugnissen verschlossen und mit der Aufschrift „Bauarbeiten“ versehen, bis zum 18. Februar d. J., mittags 12 Uhr, an die unterzeichnete Stelle portofrei einzureichen, zu welcher Zeit die Eröffnung stattfinden wird. Beginn der Arbeiten: Mitte März, Beendigung: Mitte Juli d. J.
Spielberg, den 8. Febr. 1897.
Schultheißenamt: Rienzle.

Wasserwerk Spielberg, Station Altensteig.

Die zum Dessen und Wiedereindecken der Rohrleitungs-Gräben erforderlichen Erdarbeiten in den veranschlagten Mengen von

3890 cbm. Erdaushub,
1260 cbm. Felsausbruch,

worin auch die Arbeiten für die Hausanschlüsse einbegriffen sind, sollen einschließl. aller vorgeschriebenen Nebenleistungen an einen tüchtigen und kautionsfähigen Unternehmer vergeben werden. Pläne, Kostenvoranschlag und Bedingungen sind auf dem Rathaus dahier zur Einsicht aufgelegt. Schriftliche Angebote in einem Prozentsätze für alle veranschlagten Einheitspreise ausgedrückt, sind unter Beilage von Fähigkeits- und Vermögenszeugnissen verschlossen und mit der Aufschrift „Erdarbeiten“ versehen, bis zum 18. Februar d. J., mittags 12 Uhr, an die unterzeichnete Stelle portofrei einzureichen, zu welcher Zeit die Eröffnung stattfinden wird. Beginn der Arbeiten: Mitte März, Beendigung derselben: Mitte Juli d. J.
Spielberg, den 8. Febr. 1897.
Schultheißenamt: Rienzle.

Nagold.

Der allgemein beliebte Delikatess-Rahmkäse „Alpenrose“

ist wieder eingetroffen und empfehle ich solchen (Paible à 25 S) angelegentlich
Gottlob Schmid.

Nagold.
**Rekruten-
Versammlung.**

Alle die im Jahre 1877 Geborenen werden freundlichst eingeladen auf nächsten Sonntag den 14. d. M. in das Gasthaus „Traube“, wozu die älteren auch eingeladen sind.

Zahlreiches Erscheinen erwünscht.
Mehrere Rekruten.

Saiterbach.
**Rekruten-
Versammlung**

am Sonntag den 14. Februar im Gasthaus „Sonne“, wozu höflichst eingeladen wird.

Mehrere Rekruten.

Nagold.
Stockfische,
frisch gewässert und schön weiß
ausgefallen,
empfiehlt billigt
E. Gras.

Nagold.
Die gekündigten 4% Pfandbriefe Serie VIII. der württ. Rentenanstalt übernimmt zum Umtausch
Gottlob Knodel.

F. Arnold,
Wasch-München
Färberei und chemische Waschanstalt,
Gardinenreinigung.

Confektionsgeschäfte, Schneiderinnen und Putzmacherinnen erhalten bei regelmäßigen Postsendungen an meine Fabrik in Wasing 15 pCt. Rabatt.

**Annahmestelle
für Nagold
zu vergeben.**

Griechischer Wein,
sowie griechischer Cognac
= auch in Probe- oder Reise-Flaschen à 1 Mark =
Marke „Menzer“.
Meine Niederlage Griechischer Weine in Nagold bei Apotheker Schmid empfehle ich dem verehrl. Publikum angelegentl.
Neckargemünd. **J. F. Menzer.**
Erstes und ältestes Importhaus Griechischer Weine in Deutschland.

Nagold.
Schlafhauben
empfiehlt billigt
Hermann Brintzinger
in der hintern Gasse.

Seminar Nagold.
Nächsten Dienstag den 16. ds. Ms., halb 11 Uhr, wird im Festsaal eine
Melaneithonfeier
mit Rede, Deklamation und Musik abgehalten, zu der jedermann freundlich eingeladen wird.

K. Rektorat: Brügel.
Nagold.
Krankenunterstützungs-Verein.
Sonntag den 14. Februar 1897, nachmittags 4 Uhr, findet im Gasthaus „Löwen“ eine
General-Versammlung
statt, wozu die verehrl. Mitglieder freundlichst eingeladen sind.
Tagesordnung:
1. Rechenschaftsbericht.
2. Sonstige wichtige Mitteilungen in Vereins-sachen.
Der Vorstand.

Ostertag's Kassenschranke
haben sich auch neuerdings und fortgesetzt
erfolgreich bewährt
indem sowohl bei der, in der Nacht zum 30. Dezbr. 1896 stattgefundenen
Feuersbrunst
der Rünke'schen Ruhnühle in Nürtingen, als auch bei dem am 30. Novbr. 1896 in Neustadt im Schwarzwald stattgefundenen
großen Brandunglück
je ein Ostertag'scher feuerfester Kassenschrank einer mehrstündigen Glühitze glänzend widerstanden hat und sämtliche in den Schränken befindliche Wertgegenstände, Bücher, Schriftstücke etc.
völlig unversehrt
erhalten blieben.
Die Ostertag'schen Fabrikate haben somit erneut ihre Zweckdienlichkeit erwiesen.
Ausführliche Kataloge und Atteste stehen jedem Interessenten zu Diensten.
J. Ostertag, Aalen, Württbg:
Kassenschrank-Fabrik.

FRAUEN-FLEISS
Grösstes Handarbeitenblatt der Welt
Verlag: John Henry Schwerin, Berlin W. 35.
Monatlich erscheint eine 8seitige Nummer in Grossfolio-Format, alle nur möglichen Techniken enthaltend,
mit grossem Contourenbogen
(natürliche Vorlagen zum Durchspannen etc.)
Vierteljährlich
3farbige Handarbeiten-Lithographien.
Abonnementspreis: Vierteljährlich **75Pf.**
bei allen Buchhandlungen und Postanstalten.

Mäuse und Ratten
werden schnell und sicher getödtet durch
Apoth. **Freyberg's** (Delisch)
Rattenkuchen
Menschen, Hausthieren und Geflügel unschädlich. Wirkung tausendfach be-lobigt. **Post. 0.30, 1.00 und 1.50n** der **Apotheke in Nagold.**

Technikum Mittweida
Resolvan-Isolvan-Schule
Werkmeister-Schule
Elektrotechnische Praktikum.

Haslach,
Oberamt's Herrenberg.
15 bis 20 Zentner gut eingebrachtes
Heu & Dehnd
hat zu verkaufen
Fr. Hämmerle, Wagnersstr.
Aus Dankbarkeit
und zum Wohl Magenleidender gebe ich Jedermann gern unentgeltliche Auskunft über meine ehemaligen Magenbeschwerden, Schmerzen, Verdauungsstörung, Appetitmangel etc. und teile mit, wie ich ungeachtet meines hohen Alters hiervon befreit und gesund geworden bin. **H. Koch, Königl. Förster u. D., Bömben, Post Nieheim, Westf.**

Schietingen.
Kanarienvögel.
Habe noch einige St.
Harzer Hähnen
zu verkaufen, das Stück zu 6 und 7 M. Für heissen Gesang wird garantiert.
G. Gutekunst, L. S.

Oberjettingen.
Ein Mutterjahweine,
schöner Schlag, zum 3. mal trächtig, hat zu verkaufen
Fleischle, Mehger.

Schmalz-Offert.
Wilcox Speisefett.
bei 9 Pfund (Postpaket) 31
25 Pfund 30
ca. 300 Pfd. -Fäß 28
Feinstes Schweineschmalz,
garantiert frei von jedem Zusatz von Armour & Co., Chicago,
bei 9 Pfd. (Postpaket) 37
25 Pfund-Kübel 36
50 Pfund-Kübel 35
100 Pfd.-Fäßchen 34
ca. 300 Pfund-Fäß 33
Feinst Hamburger Radruch-Schmalz
bei 9 Pfd. (Postpaket) 39
25 Pfd.-Fäßchen 38
50 Pfd.-Fäßchen 37
100 Pfd.-Fäßchen 36
ca. 300 Pfd.-Fäß 35
Stuttgart.
A. Köhler, Hauptstädterstraße 40.

Soeben erschienen ist:
**Der achte alte
„Lustige Bilderkalender“
für 1897.**
Preis 20 Pfg.
G. W. ZAISER'sche
Buchhandlung.

Nagold.
**Schreiner-
Lehrlings-Gesuch.**
Ein kräftiger Junge, der Lust hat, die Möbelschreinererei zu erlernen, findet unter günstigen Bedingungen eine Stelle bei
Martin Koch,
Möbelschreinererei.

Ehhausen.
Schreiner-Gesuch.
Ein auf Möbel gewandter Arbeiter kann sofort eintreten bei
David Brenner, Schreiner.

Gärlingen.
Knecht-Gesuch.
Ein Knecht im Alter von 17 bis 18 Jahr, welcher auch im Ackerbau bekannt ist und mit Pferden gut umgehen kann findet dauernde Stelle bei
Fr. Kleiner, z. „Hirsch“.

Gestorben:
Den 10. Febr. Karl Ludwig, Kind des Bernhard Duß, Straßenwärts, 3 Tag alt. Beerdigung den 12. Febr., nachm. 4 Uhr.

Erscheint Mon.
Monats-Abt.
Nr. 24.

Die anläß.
Klauenfeuche
Ehhausen ver.
(vgl. Gesellschaft
sind heute wi
zur öffentliche
Nagold, d.
R

Gestorben
lingen, 59 Jahr
Witwe in Gm

Berlin, 8.
Ermächtigung,
Fürsten Hohenz.
Anteilnahme de
die 2. Beratung
der Antrag Va
über die Vikar
antrag Friher
Landwirtschaft
seinen Antrag.
machen, hier vo
Wirtungen der
wehhalb die Vo
sympathisiere.
Hammerstein h
der Handelsvoer
es gewesen. Ge
Schuld an dem
Friher (Str.)
nötig, die Deu
hervorzuheben.
gebiet nicht na
wehhalb sei es b
(nat-lib.) ist mit
einverstanden.
denn es sei vo
und Vorbereitung
Sinne sei auch
begrüßen, dah
jezt in Arbeit
tung eines Gen
Frankreich. Auc
liefern können.
wenn der Reich
gierung selbst
Aus den Erklär
können in keine
politischen Anfr
werden. — Sch
1 Uhr vertagt.
Berlin, 9
wurden einige
die Beratung d
wurde einer Ne
Nächste Sitzung

Nagol
Ausschreiben o
wird die 400
lipp Melandht
santen evange
evang. Landes
zwar wird 1)
Kirchen des B
Sonntag Sep
An demselben
gottesdienst, a
predigten eing
der Tages-Per
Text, nämlich
Römer 1, 16
Ja der sonn

